

Informationsabend für die Eltern der zukünftigen 1. Kindergarten-Kinder

Dienstag, 19. November 2024

19.00 Uhr bis 20.15 Uhr

Singsaal Ländli 2



Ablauf des Informationsabends

- Vorstellung der Schule Würenlos
- Bildungssystem Kanton Aargau
- Aargauer Lehrplan
- Stundenplan und Kindergartenalltag
- Elternzusammenarbeit und Anlässe
- Ist mein Kind bereit für den Kindergarten?
- Verkehrspolizei
- Schulsozialarbeit
- Unterstützende Angebote
- Anmeldung / Einteilung

Schule Würenlos

- 740 Schülerinnen und Schüler
 - 90 Lehrpersonen
 - 8 Kindergartenabteilungen
 - 11 Unterstufenklassen
 - 12 Mittelstufenklassen
 - 4 Realklassen / 5 Sekundarklassen
-
- Integrative Schule → Förder- und Unterstützungsressourcen





Schulleitung / Schulverwaltung

- Schulleitung insgesamt 260% Stellenprozente
- Lukas Müller > Gesamtschulleiter, Mittelstufe (100%)
- Mirjam Frey > Oberstufe (60%)
- Bea Märki > Kindergarten und Unterstufe (100%)
- Roger Thommen > Musikschule
- Schulverwaltung > Sandra Zimmermann, Vanessa Minghetti und Tamara Schütterle

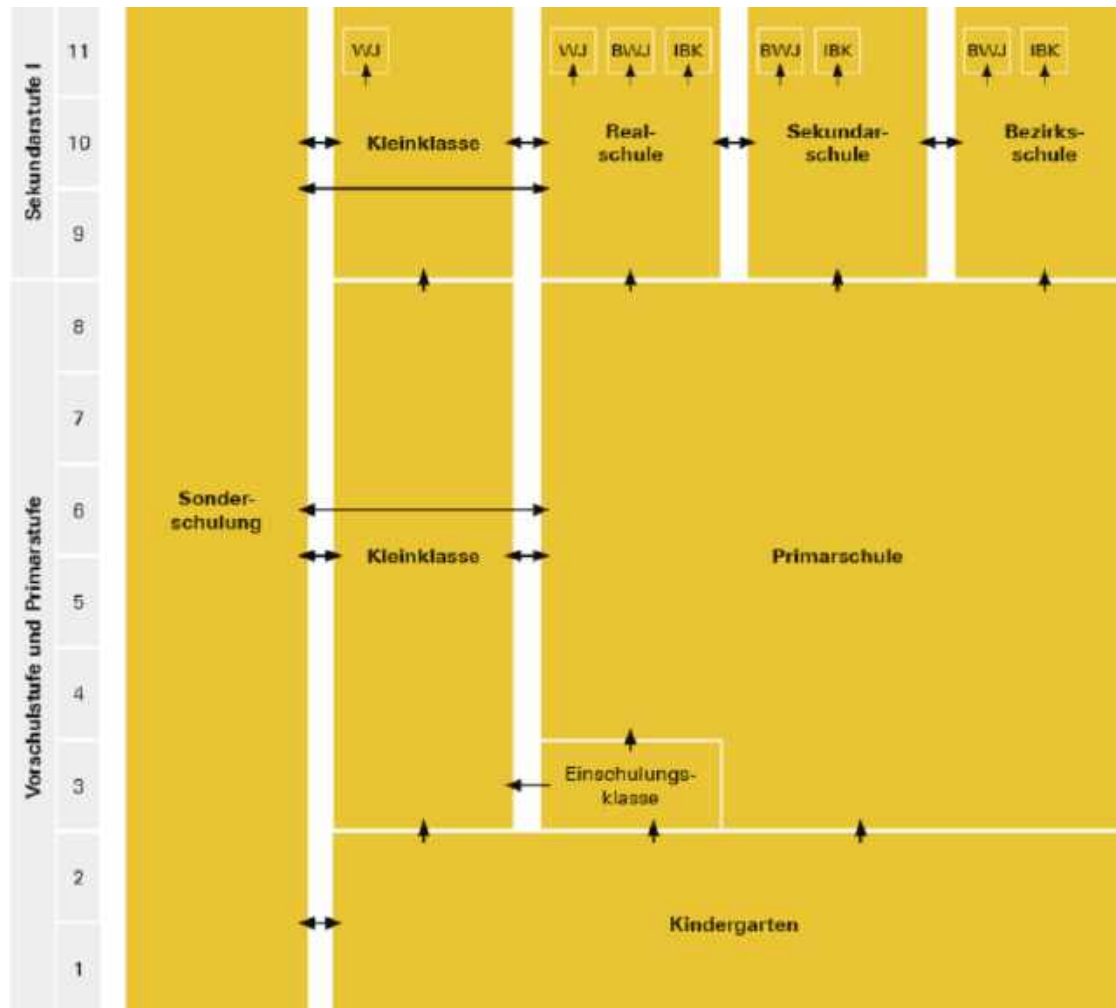


Aktuell

Quicklinks

www.schulewuerenlos.ch

Aargauer Schulsystem



Bildungsauftrag und Lehrplan

- Seit 2013 im Aargau obligatorisch
- Teil der Volksschule, Teil des 1. Zyklus (Kindergarten – 2. Klasse)
- Gleiche Bildungsziele wie Primar- und Oberstufe
 - mit einer eigenständigen, entwicklungsgemässen Pädagogik
- Lebens-, Lern-, Entdeckungs- und Erfahrungsraum
- Motorische, kognitive, emotionale und soziale Entwicklung
- Rhythmisierung des Kindergartenalltags ohne Lektionentafel

Entwicklungsorientierte Zugänge

- Neun Bereiche, die im Kindergartenalltag beobachtet, dokumentiert und beurteilt werden → Elterngespräch, Einschätzungsbogen

Abbildung 4: Entwicklungsorientierte Zugänge und Fachbereiche Lehrplan



Überfachliche Kompetenzen

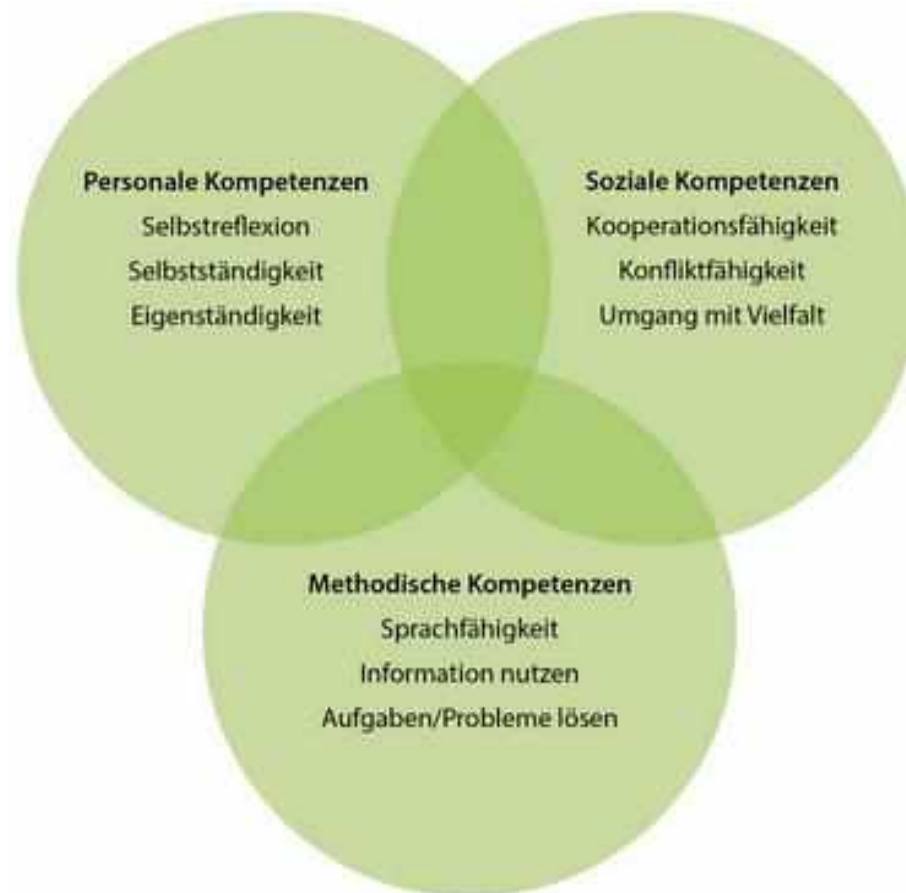


Abbildung 1: Personale, soziale und methodische Kompetenzen und ihre Überschneidungen

Stundenplan

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.10 - 08.20	Empfang	Empfang	Empfang	Empfang	Empfang
08.20 - 11.40	alle	alle	2. Kiga	alle	alle
11.40 - 11.50	Verabschiedung	Verabschiedung	Verabschiedung	Verabschiedung	Verabschiedung
13.20 - 13.30		Empfang		Empfang	
13.30 - 15.05		1. Kiga 2. Kiga		1. Kiga 2. Kiga	
15.05 - 15.15		Verabschiedung		Verabschiedung	

Integriert in den Unterricht

- Deutsch als Zweitsprache (DaZ)
- Heilpädagogik / SHP
- Bewegung und Sport
- Waldtage
- Verkehrsunterricht
- Zahnprophylaxe



Fachunterricht DaZ und IHP in Kleingruppen oder einzeln



Sprachförderung im Alltag

- Miteinander sprechen
- Blickkontakt halten
- Singen, Bilderbücher erzählen
- Kinder in Alltag einbeziehen (kochen, backen, einkaufen,...)
- Spielen
- Kontakt mit anderen Kindern pflegen



Ablauf eines Kindergartenmorgens

Kindergartenweg



Garderobe – eigenständiges Umziehen



Geführte Sequenz im Kreis



Weiterführung der geführten Sequenz am Tisch



Weiterführung der geführten Sequenz an einem frei wählbaren Ort



Znüni essen



Zeit draussen verbringen



Eigenzeit



Eigenzeit in Lernumgebung Familienecke



Eigenzeit Bibliothek, stille Ecke



Eigenzeit in Lernumgebung



Eigenzeit in Lernumgebung



Eigenzeit in Lernumgebung Werken (TTG) und Gestalten



Waldmorgen / Bewegung und Sport



Verabschiedung / Heimweg



Elternanlässe

- Schnupperanlass
- Elternabende
- Elterngespräche
- Elternbesuchstage
- Geburtstagsritual
- Räbeliechtli-Umzug (Laternen)
- Weihnachtsanlässe individuell
- Frühlingsumzug
- Abschiedsfest

Wir freuen uns
auf die Zusammenarbeit
mit Ihnen!



Ist mein Kind bereit für den Kindergarten?

Ziele und Entwicklungsbereiche
mögliche Umsetzung

Sozialer und emotionaler Bereich

Das Kind kann sich regelmässig für den ganzen Vormittag von seiner Bezugsperson trennen und fühlt sich auch ohne diese in der Gruppe wohl.



- Lassen Sie Ihr Kind früh mit anderen Kindern spielen und lassen Sie es zwischendurch bei anderen Betreuungspersonen (Grosseltern, Nachbarn, Gotti/Götti, etc.).
- Der Besuch einer Spielgruppe kann hilfreich sein.

Sozialer und emotionaler Bereich

Das Kind braucht im Kindergarten keinen Nuggi mehr.

Das Kind kann selbständig die Toilette aufsuchen und merkt, wenn es aufs WC gehen muss. Spülen und Händewaschen gehören auch dazu. 😊



- Bald ist Samichlaus - die perfekte Gelegenheit, den Nuggi mitzugeben. 😊



Sozialer und emotionaler Bereich

Das Kind kann Spielregeln verstehen und einhalten.



- Spielen Sie mit Ihrem Kind Gesellschaftsspiele. Das Gesellschaftsspiel fördert diverse Bereiche wie:
 - Abwarten
 - Zählen
 - Verlieren und gewinnen
 - Helfen
 - Konzentration / Ausdauer
 - Wortschatz
 - Merkfähigkeit

Sozialer und emotionaler Bereich

Selbständigkeit:
Das Kind soll sich alleine an- und ausziehen können.



- Nehmen Sie sich Zeit und unterstützen Sie Ihr Kind.
- «Hilf mir es selber zu tun!»



Sozialer und emotionaler Bereich



Sozialer und emotionaler Bereich

Bedürfnisse aufschieben können:
Das Kind kann warten, bis es an der Reihe ist.
Das Kind kann Spielsachen, Znüni mit anderen teilen.

- 
- Kontakt mit anderen Kindern
 - Spielgruppe, Spielplätze

Sozialer und emotionaler Bereich

Das Kind kann Regeln verstehen und sich an diese halten.



- Setzen Sie Ihrem Kind Grenzen und stellen Sie Regeln auf und erklären diese.
- Fordern Sie Ihre Regeln konsequent ein.
- Es ist sicher nicht immer einfach, aber auf die Dauer bringt es viel!
- Ihrem Kind kommt es beim Kindertageeintritt sehr entgegen, wenn es Regeln von zu Hause kennt, da es in einer grossen Gruppe Regeln benötigt.

Körperlicher Bereich

Das Kind ist am Morgen wach und aufnahmefähig, damit es aktiv am Programm im Kindergarten teilnehmen kann.



- Genügend Schlaf: 10 bis 12 Stunden
- Schlafrhythmus an den Stundenplan anpassen



Körperlicher Bereich

Das Kind braucht Kraft und Energie, damit es den ganzen Morgen körperlich durchhält.

Das Kind soll das Znüni alleine auspacken können.



- Kindgerechtes Frühstück vor dem Kindergarten
- Ein gesundes Znüni als Zwischenverpflegung



Körperlicher Bereich

Medienkonsum mit gesundem Menschenverstand nutzen.

- Nicht vor dem Schlafen gehen
- Nicht während dem Essen

Körperlicher Bereich

Das Kind hat Grundfertigkeiten und ist schon etwas geschickt im Rennen, Hüpfen, Treppen steigen, aber auch beim Händewaschen, Naseputzen, Kleider und Schuhe anziehen, Reissverschlüsse und Knöpfe schliessen.



- Planen Sie im Alltag genügend Zeit ein zum Üben.
- Ermutigen Sie es, wenn ihm etwas nicht auf Anhieb gelingt.
- Freuen Sie sich mit ihm über Erfolge.



Körperlicher Bereich

Das Kind kennt den Umgang mit Alltagsgegenständen wie Malstiften, Scheren, Leim, Klebeband, etc.



- Stellen Sie Ihrem Kind möglichst viele Materialien und Werkzeuge zum Ausprobieren zur freien Verfügung.
- Lassen Sie Ihr Kind in der Küche zum Beispiel rüsten, rühren, schneiden, einschenken und im Haushalt mithelfen.



Mathematik: Zahlen und Mengenverständnis

Zählen Sie mit Ihrem Kind.

- Alltagsgegenstände zählen (Teller auf den Tisch, Gummibärli, etc.)
- Dinge sortieren nach Form, Farbe etc.
- Züge / Autos etc. zählen
- Formen benennen z.B. Bauen mit Bauklötzen
- Muster legen

Sprache

Sprechen Sie aktiv mit Ihren Kindern in der Muttersprache.

- Singen Sie.
 - Erzählen Sie Geschichten.
 - Schauen Sie Bilderbücher an.
 - Machen Sie Abzählverse.
 - Benennen Sie Alltagsgegenstände.
 - Beantworten Sie Warum-Fragen.
- Lassen Sie Ihr Kind teilhaben an Ihrem Alltag.

Verkehrsunterricht Kindergartenweg

Regionalpolizei Wettingen-Limmattal



Verkehrsunterricht / Schulweg

- Verkehrsunterricht aufbauend von Kiga bis 5. Klasse (Veloprüfung)
- Schulweg in der Verantwortung der Eltern → keine Elterntaxis!
- Pilotprojekt Pedibus im Gatterächer



„VERKEHRSINSTRUKTION“

**Regionalpolizei
Wettingen-Limmattal**

Für Sie zuständig:

Aeberhard Elke



Die Verkehrsinstruktion

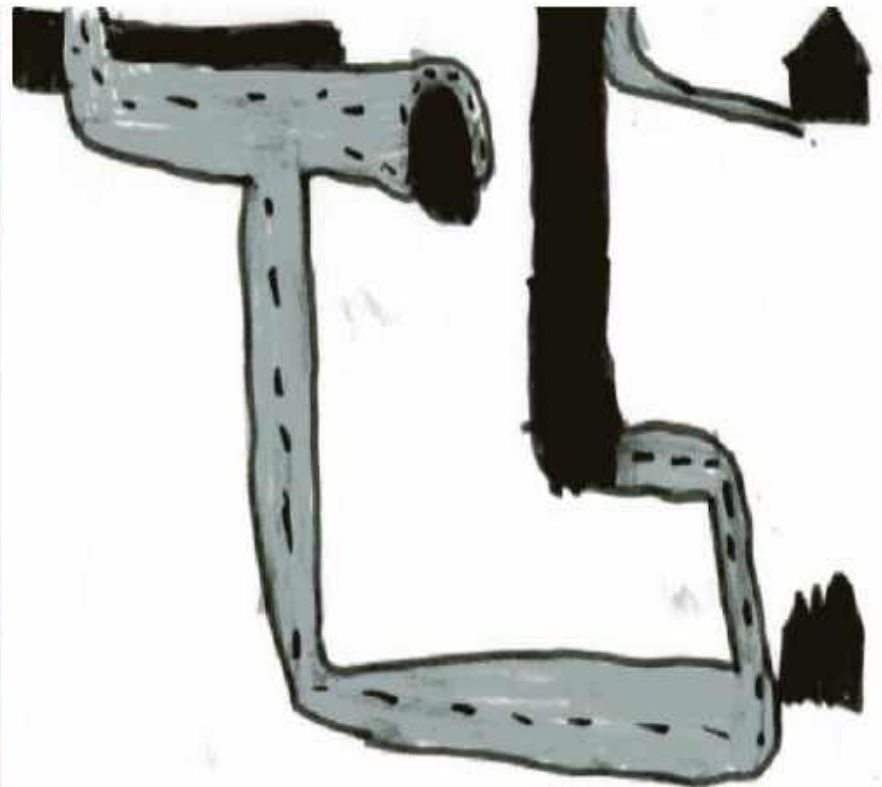


*Wie Sie uns und Ihrem
Kind helfen können*





Quelle: www.kinderdunwelt.ch



Teufelskreis...



Oder positiver Kreislauf?







Sicher

Übung macht den Meister – auch im Verkehr. Kinder, die frühzeitig lernen, mit den Herausforderungen des Strassenverkehrs umzugehen, gewinnen Sicherheit. Der Schulweg eignet sich ideal, um richtiges Verkehrsverhalten Schritt für Schritt zu trainieren – zuerst an der Hand der Eltern und später alleine oder mit Freundinnen und Freunden.

Sicher

«Warte – luege – lose – laufe.
Ich gehe zu Fuss zur Schule – weil
ich schon gross bin.»



Spannend

Kinder wollen wachsen – auch innerlich.
Auf dem Schulweg sammeln sie grundlegende Erfahrungen.

- Sie pflegen Freundschaften und tragen Konflikte aus.
- Sie entdecken ihre Umgebung und ein Stück Freiheit.
- Sie üben Selbständigkeit und Eigenverantwortung.

Kurz: Der Schulweg ist ein Erlebnis.
Er bringt Kinder weiter als «nur» zur Schule.

Spannend

«Ich gehe zu Fuss zur Schule – weil ich andere Kinder treffe und viel erlebe.»





Gesund

Bewegung ist gesund. Kinder, die sich viel bewegen, sind leistungsfähiger und können sich besser konzentrieren. Bewegung und frische Luft beugen gesundheitlichen Problemen vor und sind wichtig für die körperliche Entwicklung.

Der Schulweg eignet sich bestens als tägliche Trainingseinheit.

Gesund

«Ich gehe zu Fuss zur Schule – weil ich mich gerne bewege und gerne draussen bin.»











Richtige Strassenseite



Sicherheit durch Sichtbarkeit



Sichtbar sicher gehen!!



Ich kann das! Ich gehe zu Fuss





Die Verkehrsinstruktion braucht

Eltern

Polizei

Schule



*In kleinen Schritten
zum sicheren
Verkehrsteilnehmer*



Wir sind für die Kinder da



Verkehrsinstruktion



TEAM SCHULSOZIALARBEIT (SSA) WÜRENLOS



Nina Forte
Kindergarten
Oberstufe



Fabienne Roth
Unterstufe
Mittelstufe
(1.-6. Klasse)

NEUTRALE BERATUNGSSTELLE FÜR KINDER, JUGENDLICHE, LEHRPERSONEN UND ELTERN

- Eltern können sich melden, wenn sie sich Sorgen über die Entwicklung ihres Kindes machen oder eine Situation sie beunruhigt.
- Die Schulsozialarbeit verfügt über viel sozial- und entwicklungsrelevantes Fachwissen und kennt die verschiedenen Fachstellen der Region. Wenn nötig und gewünscht kann sie einen Kontakt zur passenden Fachstelle herstellen.
- Unser Angebot ist kostenlos und freiwillig.
- Wir Schulsozialarbeiterinnen unterstehen der Schweigepflicht.
- Wir sind eine neutrale Beratungsstelle, wir sind der Gemeinde und nicht der Schule unterstellt.

BERATUNG DURCH DIE SCHULSOZIALARBEIT (SSA) VOR DEM EINTRITT IN DEN KINDERGARTEN

- Sind Sie unsicher, ob ihr Kind rechtzeitig die «Kindergartenreife» haben wird?
- Hat ihr Kind Schwierigkeiten sich kurze Zeit von ihnen zu trennen und sich auf eine andere Bezugsperson einzulassen?
- Bereitet es ihrem Kind grosse Mühe mit anderen Kindern zu spielen?
- Bereitet es ihrem Kind grosse Mühe sich an einfache Regeln zu halten?
- Hat ihr Kind sehr grosse sprachliche (mit Schweizerdeutsch/Deutsch) oder motorische (Bewegung) Schwierigkeiten oder ist das Verhalten ihres Kindes sehr auffällig?



Melden Sie sich bei mir und vereinbaren Sie einen Beratungstermin!

Nina Forte

- Zuständig für Kindergarten und Oberstufe
- Arbeitstage: Montag, Mittwochvormittag und Donnerstag
- Email: nina.forte@wuerenlos.ch
Telefon im Büro: 056 436 87 83
Handy: 077 261 67 19
- Schulsozialarbeit Büro: Schulhaus Ländli 1, 1. Stock, Zimmer 1.3



Unterstützungsangebote

Administrativer Ablauf bis zum Kindergartenstart

Stiftung Netz

- Beratung und Begleitung in der frühen Kindheit
 - Bei Fragen zur Entwicklung und bei sprachlichen Auffälligkeiten
 - Kostenlos
-
- Heilpädagogische Früherziehung
 - Logopädie im Frühbereich
-
- Beratung per Mail und Telefon → direkt verNETZt



Mütter- und Väterberatung

- Beratung in der frühen Kindheit, von 0 bis 5 Jahren
- Bei Fragen zur Entwicklung, Ernährung, Schlafen, Erziehung, etc.
- Kostenlos
- Beratung in Würenlos am Donnerstagnachmittag im Annexbau, Termin vorher online buchen
- Walk-In-Beratung in Baden-Dättwil
- Hotline: 056 437 18 40
- Mail: office@mvb-baden.ch



Kindergarten-Anmeldung

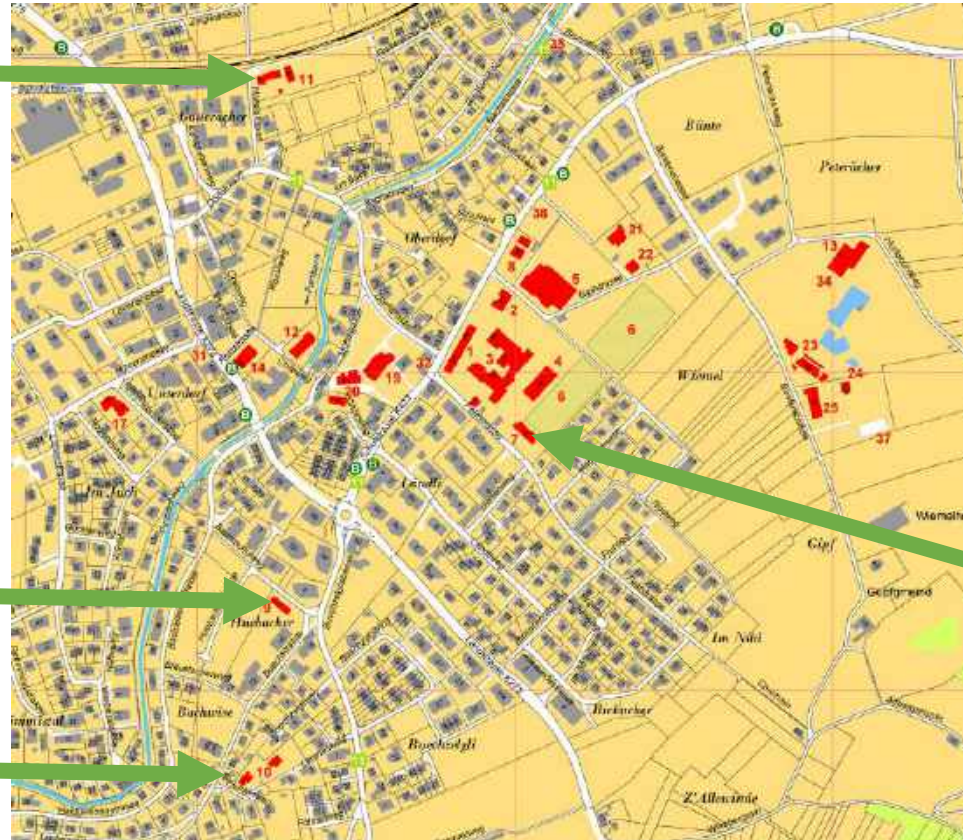
- Versand im Dezember 2024
- Anmeldung online auf der Website der Schule bis Ende Februar
- Einteilung durch die Schulleitung/Schulverwaltung
- Kriterien: Wohnadresse, ausgewogene Verteilung auf die verschiedenen Abteilungen
- Wünsche können nicht in allen Fällen berücksichtigt werden
- Elternbrief mit Einteilung erfolgt im Frühling
- Kennenlern-Anlass im Kindergarten im Mai/Juni 2025

Standorte Kindergarten

Gatterächer 1 / 2 / 3

Rosenpark

Buech 1 / 2



Feld 1 / 2

Rückstellung um ein Jahr

- Grosse Bedenken, dass Kind bis im Sommer wesentliche Punkte der Kindergartenreife nicht erlangt
- Haltung des Kantons: Geburtstag zwischen 30. April bis 31. Juli
- Kontakt und Beratung beim Kinderarzt, Stiftung Netz, etc.
- Telefonischer Kontakt mit Schulleitung oder Schulsozialarbeit
- Schriftliches Gesuch mit Begründung ab Versand Anmeldung an die Schulleitung
- Entscheid der Schulleitung spätestens Anfang April 2025

**Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

